

Beschlussantrag

des Gemeinderates Stefan Gara und weiterer Gemeinderatsabgeordneter

betreffend Maßnahmenprogramm "Coole Schule"

eingebracht im Zuge der Debatte über Post Nr. 12 in der 55. Sitzung des Wiener Gemeinderats am 26.09.2019

Der Klimawandel stellt uns vor neue Herausforderungen, was die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und in Gebäuden betrifft. Dazu zählen auch Schulgebäude, wo Kinder und Jugendliche eine wichtige Zeit ihres Lebens verbringen. "Die Stadt Wien verwaltet derzeit rund 380 Schulstandorte des öffentlichen Pflichtschul-, Berufsschul- und sonderpädagogischen Bereichs. Diese Objekte sollten angemessene Entfaltungsräume für junge Menschen sowie Betreuende und Lehrende auch in Hitzezeiten darstellen. Laut einer Studie gehört Wien zu den europäischen Städten, die künftig am meisten mit Hitzewellen kämpfen wird müssen.

Der klimaanangepassten Gestaltung von Schulen wird bisher aber nur eine geringe Bedeutung beigemessen. Auch bei der klimaschonenden Errichtung von Schulen gibt es noch Potenzial. Hier liegt es nahe im Schulumfeld anzusetzen und im Zuge von Schulneubau und -sanierung neue Potenziale mit Begrünungssystemen für Schulen bei gleichzeitig möglichst energiesparender Bauweise zu nutzen.

Eine Win-Win-Situation, weil das Wohlbefinden der Schüler_innen steigt und sich auch positiv auf die Arbeits- und Lernerfolge auswirken wird.

Das Projekt „GRÜNEZukunftSCHULEN“ (<http://www.grueneschulen.at>), das im Rahmen des Programms „Smart-Cities-Initiative des Klimafonds“ umgesetzt wird, zeigt vor, wie es gehen kann. Es will Begrünungsansätze aufzeigen, die zu einer besseren Aufenthalts- und Lernqualität in unseren Schulen führen. Konkret wird das an drei Untersuchungsstandorten in Wien untersucht werden: Am Rg 16 Schuhmeierplatz im 16. Bezirk, am GRg 15 Diefenbach Gymnasium im 15. Bezirk und an einem Schulstandort (GRg Gänserndorf), der sich zurzeit in der Planungsphase befindet. Neben der Umsetzung und Evaluierung von Begrünungen im Schulneubau werden die Erkenntnisse aus dem F&E-Projekt in Form eines Leitfadens gebündelt. Dieser soll Informationen zu grüner Architektur im Schulbau enthalten, aber auch zur Planungs- und Bauphase, Sanierung, Errichtung, Pflege und langfristigen Betreuung (auch unter Berücksichtigung der Schulferien) von Begrünungselementen an und in Gebäuden und im Schulfreiraum. Leider wird das Projekt durch die Kooperation mit der BIG nur an Bundesschulen getestet.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG

Der Gemeinderat beauftragt die zuständigen Stellen des Magistrats mit der Erarbeitung eines Maßnahmenprogramms "Coole Schule", das in weiterer Folge vom Magistrat in Kooperation mit den für die Schulerhaltung zuständigen Bezirken umgesetzt werden soll. Dabei soll auf aktuelle Forschungsergebnisse zurückgegriffen werden.

Ziel der Umsetzung des Maßnahmenprogramms: die Wiener Schulen sind auch in Hitzeperioden ein Ort mit hoher Aufenthaltsqualität und sind höchst energieeffizient. Das Programm soll sowohl im Rahmen von Neubau- als auch von Sanierungsmaßnahmen angewendet werden.

Maßnahmen im Rahmen des Paketes:

- Bestandsanalysen (Überprüfung Temperatursituation, Beschattung, derzeitiger Energieeffizienz etc.)
- Erstellung eines Maßnahmenpaktes für natürliche Kühlmaßnahmen (z.B. begrünte Dächer, Höfe und Fassaden, Baumpflanzungen, ...)
- Erstellung eines Maßnahmenpaktes zur Energieeffizienz (z.B. Einsatz von Photovoltaik und andern erneuerbaren Energieträgern, Wärmedämmungen...)
- Begleitendes Konzept für Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung an den Schulen selbst - den Schüler_innen soll die Bedeutung dieser Maßnahmen erklärt werden.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Ausschuss für Bildung, Integration, Jugend und Personal beantragt.

Wien, 26.09.2019